

# Wenn Elektroautos Feuer fangen

**Stadthagen, Lk. Schaumburg (NI). Das Feuer auf dem Autotransporter „Fremantle Highway“ hat die Diskussion um die Brandgefahr von Elektroautos neu entfacht. Dabei wurde bei der Untersuchung durch Brandermittler aus den Niederlanden ein Brandausbruch durch ein Akku eines E-Fahrzeuges ausgeschlossen. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft jedenfalls kann keine Häufung von E-Auto-Bränden erkennen. Ebenso ist es beim Deutschen Feuerwehrverband.**

**Kommt es dennoch zu einem Brand eines Elektro- oder Hybridfahrzeug sind geänderte Lösch- und Nachlöschtaktiken und Geräte gefragt.**

Wenn allerdings ein batterieelektrisches Fahrzeug gelöscht werden muss, stellt das die Feuerwehr vor besondere Herausforderungen. Das Problem: Die Antriebsbatterie steckt in einem luft- und wasserdichten Gehäuse. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich nach dem Löschen, das Feuer erneut entzündet. Daher wurden mittlerweile neue Brandbekämpfungsmethoden entwickelt. So kommt etwa ein spezieller Löschsack zum Einsatz. Zudem werden Löschlanzen erprobt, mit denen direkt in die Batterie „gestochen“ werden kann. Und auch der Autologistiker BGL in Bremerhaven hat besondere Vorkehrungen für den Fall der Fälle getroffen und hält unter anderem Brandbegrenzungsdecken vor, wie sie auch in Hochöfen verwendet werden.

Text, Fotos: Stefan Müller



Hier ds Weber-Hydraulik Bag zum Einpacken des Brandobjektes. Ein einfaches und intuitives Einweg-Quarantäne-System für Elektrofahrzeuge nach einem Brandereignis. Der Vorteil ist, es erfolgt ein Geringer Wasserverbrauch durch Anpassung an die Fahrzeugkontur (aller gängigen Pkw-Typen). Das Fahrzeug wird hineinroll, und kann auch bei h bei en-

## Brand eines Hybrid-PKW

**Bergisch Gladbach (NRW).** Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde am 06.08.23 gegen 19:10 h über einen Pkw-Brand im Stadtteil Moitzfeld informiert. Der Anrufer gab an, dass es sich bei dem PKW um einen Hybrid-Pkw handelt.

Die Leitstelle entsandte die Kräfte der Feuerwache 2 an die Einsatzstelle. Bei Eintreffen konnte die Meldung bestätigt werden. Anwohner hatten bereits vergeblich Löschversuche vorgenommen.

Im Inneren des Pkw quoll dichter weißer Qualm aus der Mittelkonsole und es konnten mittels Wärmebildkamera hohe Temperaturen im Inneren festgestellt werden. Über die Leitstelle wurde ein Sicherheitsdatenblatt des Fahrzeuges angefordert, damit der Trennschalter der Batterie lokalisiert werden konnte. Dieser war aber bereits durch die hohen Temperaturen geschmolzen.



Durch den Einsatz von Löschschaum konnte das Fahrzeug gekühlt werden, es drang aber immer wieder beißender, weißer Rauch aus der Mittelkonsole.

Zur Sicherung des Fahrzeuges und zum Abtransport wurde eine Fachfirma hinzugezogen, die das Fahrzeug in einem dafür vorgesehenen Container verbrachte. Das Fahrzeug wird nun für mehrere Tage in dem mit Wasser gefüllten Container auf dem Gelände der Fachfirma verbleiben.

Aufgrund des Einsatzes von Schaummittel wurde

gen Platzverhältnissen zweiseitig angehoben werden.

## Hochvolt-Container

Die Firma Müller Safety Box hat einen speziellen Hochvolt-Container entwickelt, der vorwiegend von Abschleppunternehmen beschafft wird und damit eine sichere Verwertung von verunfallten E-Fahrzeugen gewährleistet. Sie schaffen ferner „Quarantäneplatz“, die bestimmte Auflagen erfüllen müssen. So dürfen sie beispielsweise nicht zu dicht an Gebäuden befinden. In manchen Fällen werden die im Elektroauto verbauten Lithium-Batterien so stark beschädigt, dass sie Auslöser für einen Fahrzeugbrand sein können. Es kommt dann mitunter zu einem sogenannten ‚Thermal-Runaway‘ der Elektrospeicher. Bei diesem thermischen Prozess wird in der Lithium Batterie eine Kettenreaktion in Gang gesetzt. Die Temperatur im Akku steigt innerhalb von Sekunden an, wobei die im Speicher vorhandene Energie schlagartig freigesetzt wird. So entstehen Temperaturen von mehreren hundert Grad Celsius und der Akku beginnt sich zu zersetzen. Ein Löschcontainer mit feuerfester Spezialplane ist so ausgerüstet, dass Entstehungsbrände auf den Hochvolt-Löschcontainer beschränkt bleiben. Dafür sorgt die Ausrüstung mit einer Spezialplane, die bis zu 1.100 °C temperaturbeständig ist. Der E-Auto-Brand lässt sich die wasserdichte Box soweit fluten, bis die komplette Lithium-Batterie mit Löschwasser überdeckt ist.

Text: Horst-Dieter Scholz, Fotos: Naumann



Text, Foto: Feuerwehr Bergisch Gladbach



das Amt für Umweltschutz informiert. Eine Mitarbeiterin wurde an der Einsatzstelle überwachend tätig. Der Leitungsdienst (A-Dienst) stimmte die Tätigkeiten der Fachfirma vor Ort ab.

Zahlreiche Anwohner des Wohngebietes wurden auf den Feuerwehreinsatz aufmerksam und unterstützten die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit Getränken, was den Einsatzkräften bei den Temperaturen gut tat.

Gegen 23:00 h konnte der Einsatz beendet werden. Im Einsatz waren acht Einsatzkräfte der Feuerwehr mit vier Fahrzeugen.